

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 2. Mai 1908, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):
2. **Sonate** für Orgel, D-moll op. 60, I. Satz (Improvisation).
2. **Friedrich Kiel** (geb. 7. Oktober 1821 zu Puderbach, gest. 14. Sept. 1885 zu Berlin):
Dialog mit Chor a. d. Oratorium „Christus“, op. 60.

Thomas: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, so will ich es glauben.

Christus: Friede sei mit euch! Thoma, reiche deinen Finger her und siehe meine Hände, und reiche dein Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas: Mein Herr und mein Gott!

Christus: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so glaubest du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Chor: Das kein Auge gesehen und kein Ohr gehöret hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben!

Christus: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Lämmer. —
Simon Johanna, hast du mich lieb?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. —
Simon Johanna, hast du mich lieb?

Petrus: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. —
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wo du hinwolltest, wann du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürteten und führen, wo du nicht hinwillst.

3. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 317, B. 4 (Mel.: Frankfurt, 1738).

Mel.: Ich will dich lieben, meine Stärke —
Ich lief verirrt und war verblendet,
Ich suchte dich und fand dich nicht,
Ich hatte mich von dir gewendet
Und liebte das geschaff'ne Licht;
Nun aber ist's durch dich gescheh'n,
Daß ich dich endlich hab' erseh'n.

Joh. Scheffler, † 1677.

Vorlesung (Joh. 21, 15—17), **Gebet und Segen.**

Bitte wenden!

4. Friedrich Kiel:

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal“ (Psalm 23, V. 4), Motette für fünfstimmigen Chor, op. 82, Heft 1.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5. Oskar Wermann (geb. 30. April 1840 zu Reichen b. Trebsen i. Sa., gest. 22. Novbr. 1906 zu Oberloschwitz bei Dresden):

„Du bist's allein“, Hymnus für Tenor mit Orgelbegleitung, op. 84, 1.

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind dein,
Was kann sich deinem Wort entgegenstellen?
Du winkst — und Erd' und Himmel, sie zerschellen;
Du winkst — und alles kehrt zu neuem Sein.

Du bist's allein, der Nacht und Sonnenschein,
Der Sonnenglanz und Wintersturm bereitet,
Aus seinem Herzen Gnadenströme leitet,
Daß Segen triefen selbst die Wüstenei'n.

Du bist's allein, der unter Schmerz und Pein
In deinem Ernst mir deine Liebe zeigtest,
Die Hand dem, der versinken wollte, reichtest,
Der mich, der alle hört, die zu ihm schrei'n.

Du bist's allein, durch den ich alles mein,
Mein das Bergang'ne, das Zukünft'ge nenne,
Durch den ich mich, die Welt, dich selbst erkenne,
Durch den ich rufen kann: Herr, ich bin dein!

Du bist's allein, d'rum sei die Ehre dein!
Von allen Zungen soll dein Lob erschallen,
In allen Herzen deine Liebe wallen,
Dein Name uns're Kron' und Ehre sein.

Victor von Strauß.

B. 3 (fol.)

6. Ernst Friedrich Richter (geb. 24. Oktober 1808 zu Großschönau, Ob.-L., gest. 9. April 1879 als Thomaskantor zu Leipzig):

Psalm 100 für achtstimmigen Chor und Solostimmen, op. 36, Nr. 1.

Tauschet dem Herrn, alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennet, daß der Herr Gott
ist. Er hat uns gemacht zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich und seine
Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.*)

Soli: Herr Richard Drehler**), Opersänger (Tenor).

Herr Curt Hartwig, Konzertsänger (Bariton).

Orgel***): Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor und Königl. Musikdirektor.

*) Der aus 66 Männen u. Kurrenbanern bestehende Singschor des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Der Chor besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

**) Früheres Mitglied des Kreuzchores.

***) Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.